

An die Medien

Medienmitteilung

Fernen Planetensystemen auf der Spur

Vor 15 Jahren hat der Genfer Professor Michel Mayor die Existenz von Exoplaneten erstmals nachgewiesen. Heute sind er und zwei Mitglieder seines Teams in Armenien mit einem internationalen Astronomiepreis ausgezeichnet worden.

Yerevan, 17. September 2010. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung haben Michel Mayor von der Universität Genf und zwei Mitglieder seines Teams, Garik Israelian vom Instituto de Astrofísica de Canarias (IAC) und Nuno Santos vom Centro de Astrofísica da Universidade do Porto (CAUP), den mit 500'000 USD dotierten Viktor Ambartsumian International Prize entgegen genommen. Die National Academy of Sciences in Armenien hat damit ihre hervorragenden Forschungsbeiträge auf dem Gebiet der Planetensysteme und ihrer Zentralsterne gewürdigt.

Obwohl bis heute eine grosse Anzahl an extrasolaren Planeten, kurz Exoplaneten, entdeckt worden ist, bleibt die Entstehung von Planetensystemen angesichts ihrer enormen Vielfalt eine grosse Herausforderung auf dem Gebiet der Astrophysik. Michel Mayor und seinem internationalen Team ist es in den vergangenen zehn Jahren gelungen, die physischen und chemischen Eigenschaften von Gestirnen mit extrasolaren Planeten zu bestimmen. Die Forschungsergebnisse dieses Teams haben eine grosse Bedeutung für Modelle zur Entstehung von Planeten.

Der Viktor Ambartsumian International Prize ist 2009 vom armenischen Präsidenten, Serj Sargsyan, geschaffen worden. Er ist nach dem bedeutenden armenischen Astrophysiker Viktor Ambartsumian benannt und soll alle zwei Jahre für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Astronomie vergeben werden. Das internationale Preiskomitee hat in diesem Jahr 14 Nominierungen von nationalen wissenschaftlichen Akademien, Universitäten, Observatorien und Nobelpreisträgern entgegen genommen. Die Gewinner des Viktor Ambartsumian International Prize 2010 sind von der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) nominiert worden.

Michel Mayor, Garik Israelian und Nuno Santos haben heute den Preis an der National Academy of Sciences in Armenien von Staatspräsident Serj Sargsyan entgegengenommen. Auch der Präsident der SCNAT, Denis Monard, nahm an der Preisverleihung teil und beglückwünschte die Preisträger im Namen der Akademie. «Wir freuen uns sehr, dass dieser bedeutsame Preis der Astronomie im ersten Jahr seiner Verleihung an ein Mitglied der schweizerischen Forschergemeinschaft und sein Team geht,» teilte Denis Monard anlässlich der Preisverleihung in Yerevan mit. «Michel Mayor hat stets junge talentierte Mitarbeitende aus verschiedenen Ländern in sein Team aufgenommen, darunter auch Garik Israelian und Nuno Santos. Der Preis würdigt die besonderen Leistungen dieses Teams und stellt nicht zuletzt auch einen Anreiz für Nachwuchsforschende im Fachgebiet der Astronomie und Astrophysik dar.»

Weitere Auskünfte erteilen:

Britta Meys Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) Assistentin Kommunikation und Medien Mobile: 079 59 09 278 Email: meys@scnat.ch	Instituto de Astrofísica de Canarias (IAC) Garik Israelian Mobile: + 34 659 337 886 Email: gil@iac.es
--	--

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) unterstützt und vernetzt die Naturwissenschaften regional, national und international. Sie stärkt das Bewusstsein für die Naturwissenschaften als zentralen Pfeiler unserer kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung. Ihre breite Abstützung in den Wissenschaften macht die SCNAT zu einem repräsentativen und wichtigen wissenschaftspolitischen Partner auf dem nationalen Parkett.

<http://www.scnat.ch>

Weitere Informationen auf Englisch über den Viktor Ambartsumian International Prize und die Preisträger finden Sie auch im Internet unter: <http://vaprize.sci.am/>